

Es informiert Sie	Jochen Baumann
Telefon (0202)	5636748
Fax (0202)	5638436
E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
Datum	27.06.16

Niederschrift

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW (SI/1430/16) am 21.06.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Manfred Todtenhausen

von der CDU-Fraktion

Herr Ulrich Güldenagel Vertreter für Herrn Bieringer, Herr Michael-Georg von Wenczowski, Frau Rosemarie Gundelbacher Vertreterin für Herrn Ahlmann

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen Vertreter für Herrn Meins, Herr Detlef-Roderich Roß, Herr Ioannis Stergiopoulos, Herr Lukas Twardowski

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette, Herr Sascha Carsten Schäfner

von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER

Herr Thomas Kik Vertreter für Herrn Twardokus, bis 17:05

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der WfW-Fraktion

Frau Heidrun Leermann

als sachkundige Einwohner/in

Herr Hüseyin Güzel , Herr Frank Korintenberg, Herr Uwe Meyer, Herr Günter Schultze

vom Personalrat

Herr Jörg Beier, Herr Thomas Fischer,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Martin Bickenbach, Herr Axel Heinemann, Herr Wolfgang Herkenberg, Herr Matthias Nocke, Herr Panagiotis Paschalis, Herr Jochen Siegfried, Herr Michael Wolff, Herr Ulrich Zander, Herr Lünenschloß

Schriftführer

Herr Jochen Baumann

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann Vertretung durch Frau Gundelbacher, Herr Heinrich-Günter Bieringer Vertretung durch Herrn Güldenagel, Herr Kurt-Joachim Wolfgang

von der SPD-Fraktion

Herr Heiko Meins Vertretung durch Herrn Dittgen

von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER

Herr Wolfgang Twardokus Vertretung durch Herrn Kik

als sachkundige Einwohner/in

Herr Guido Blass (entschuldigt)

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Anja Hag, Herr Meyer (beide entschuldigt)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Bestellung und Abberufung des Betriebsleiters des Eigenbetriebs Straßenreinigung Wuppertal (ESW)** **Vorlage: VO/0450/16**

Herr Todtenhausen verabschiedet Herrn Herkenberg und dankt ausdrücklich für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herr Stergiopoulos schließt sich dem Dank ausdrücklich an.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Dem Rat der Stadt Wuppertal wird empfohlen, gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 **Umsetzung der Straßenreinigungssatzung – Erhebung der ab 01.01.2016 gültigen Gebührensätze** **Vorlage: VO/0487/16**

Herr Herkenberg erläutert die Tischvorlage, die der Niederschrift beigelegt wird.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 **Auswahlverfahren für Veranstalter von Weihnachtsmärkten** **Vorlage: VO/0492/16**

Es wird angeregt, die Bezirksvertretungen in die Beratung einzubeziehen.

Herr Nocke erläutert, dass es sich um ein gesamtstädtisches Thema handelt, so dass er hier die ausschließliche Zuständigkeit beim Rat sieht. Herr Paschalis unterstreicht, dass das Verfahren als Chance zu betrachten sei und es Notwendigkeiten zur Transparenz gäbe.

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Rekien (Rechtsamt) das Wort, der die rechtlichen Hintergründe erläutert.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 **Einwohnermeldeamt, Sofortmaßnahmen zur Entlastung (mündl. Bericht des GBL u. AL)**

Herr Paschalis berichtet über die Situation im Einwohnermeldeamt. Die Zustände im Einwohnermeldeamt seien nicht mehr hinnehmbar, so dass Herr Oberbürgermeister Mucke, Herr Siegfried und er die veröffentlichten Sofortmaßnahmen erarbeitet haben. Sie seien erforderlich, um den Bedürfnissen der Bürger und Mitarbeiter gerecht zu werden.

Als Gründe der Notsituation beschreibt Herr Paschalis folgende Punkte:

- ungeeigneter Standort des Einwohnermeldeamtes (die Ungeeignetheit sei hinlänglich bekannt und beschrieben)
- Personalausstattung des Geschäftsteams, zwar sei die Stellenressource auf 52 VK angehoben worden, aktuell aber neun Stellen nicht besetzt

Am 16.06. konnten von etwa 650 Bürgern ca. 200 nicht bedient werden.

Diese Situation führt regelmäßig zu aggressiven Verhalten der wartenden Bürger. Dies sei dauerhaft nicht hinnehmbar. Durch den zeitweisen Ausfall des Fachverfahrens (Meso) eskalierte die Situation zeitweise extrem.

Folgende Sofortmaßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister beschlossen, diese werden durch eine ständig tagende Arbeitsgruppe begleitet und umgesetzt.

- Dreiwöchige Schließung der dezentralen Standorte (Bürgerbüros), dadurch stehen mehr Mitarbeiter am Steinweg zur Verfügung.
- Standardsenkung (Verzicht auf freiwillige Leistungen, z.B. Beglaubigungen, Amtshilfe....)
- Freiwillige Samstagsarbeit
- Abordnung v. Mitarbeitern aus anderen Leistungseinheiten, Gewinnung v. Ruheständlern / Pensionären
- Privater Ordnungsdienst (kontrollierte Antragsbearbeitung, Schutz der MA)

Herr Siegfried erläutert die Besetzungsschwierigkeiten der offenen Stellen. Herr Paschalis zeigt auf, dass die öffentliche Verwaltung ausgezehrt sei und geeignetes Personal unter den beschriebenen Rahmenbedingungen nur schwer zu finden sei.

Die Stadtverordneten Todtenhausen, Ramette und Schwerdt, geben an, dass ggf. eine weitere Digitalisierung und die Stärkung der dezentralen Standorte geeignete Maßnahmen seien. Herr Stadtverordneter Kik gibt zu bedenken, dass die Problematik seit mindestens 2 Jahren diskutiert würde.

Herr Siegfried entgegnet Vorwürfen, dass die Schließung der Bürgerbüros nicht rechtzeitig kommuniziert wurde. Definitiv sei dies erst nach Eskalation der Situation am Freitag, 17.06, vereinbart worden.

Herr Paschalis zeigt auf, dass die Sofortmaßnahmen nur eine Übergangslösung darstellen können, dass dauerhafte Lösungen zum Standort und Personalnotstand erarbeitet müssten. Ihm schwebte ein offenes Bürgerhaus vor.

Herr Beier und Herr Fischer (Personalrat) wiederholen ihre vor Jahren geäußerten Gründe, dass die Verwaltung jahrelang im nicht ausreichenden Maße ausgebildet habe (gehobener und mittlerer Dienst) und somit die Personalkapazitäten mit entsprechender Eignung nicht zur Verfügung stünden. Ferner sei selbstverständlich der Schutz der Mitarbeiter oberste Priorität.

Herr von Wenczowski vermutet, dass eine falsche Personalbemessung ein wesentlicher Grund der Probleme darstelle (Ausfallfaktor, dezentrale Standorte).

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Der mündliche Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**5 Großveranstaltungen und Stadtteilstefte in Wuppertal weiterhin ermöglichen
Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 02.05.2016
Vorlage: VO/0348/16**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und
Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Der gemeinsame Antrag wird an den Rat verwiesen. (Entscheidung der antragstellenden Fraktionen)

**5.1 Genehmigung von Großveranstaltungen
Vorlage: VO/0348/16/-A**

Herr Ramette mahnt eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Antragstellern und den zuständigen städt. Leistungseinheiten an.

Herr Nocke erläutert, dass neben dem vorliegenden ausführlichen Bericht vor einigen Tagen eine Informationsveranstaltung zur Genehmigung von Großveranstaltungen stattgefunden hat. Die gewerblichen und ehrenamtlichen Veranstalter wurden von einem Lehrstuhlinhaber, Mitarbeiter der Feuerwehr und des Ordnungsamtes umfassend informiert und über die weitreichenden Unterstützungsmaßnahmen unterrichtet (z.B. Materialpool). Ferner wurde auf den zentrale Ansprechpartner im Ordnungsamt verwiesen, der alle erforderlichen Maßnahmen zentral bündelt und koordiniert.

Herr Todtenhausen habe den Bericht bzw. Aussagen so verstanden, dass der Antragsteller zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes verpflichtet sei und damit allein gelassen würde.

Herr Nocke verweist auf die rechtlich vorgeschriebenen Bestimmungen, macht aber deutlich, dass sich die Verwaltung eben als Unterstützer der Antragsteller / Veranstalter begreift und selbstverständlich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten die Durchführung aller Veranstaltungen ermöglichen möchte. Insoweit wird kein Veranstalter mit der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes allein gelassen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und
Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**6 Ersatzbeschaffung von Rotlichtüberwachungsanlagen / Installation einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage in der Düsseldorfer Straße
Vorlage: VO/0436/16**

Herr von Wenczowski berichtet, dass die Errichtung der Überwachungsanlage an der Kreuzung Theishaner / Hahnerberger Str. scheinbar schon die Umsetzung der Maßnahme darstelle.

Herr Nocke erläutert kurz, dass auf Grund des Auslaufens der Nassfilmtechnik und der technischen Entwicklung, die beschriebenen drei Standorte ersatzbeschafft und als Rotlicht sowie Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen umgerüstet werden. Für den Standort „Düsseldorfer Str. Hahnenfurth Viadukt“ hat die Unfallkommission in ihrer letzten Sitzung die Errichtung einer Geschwindigkeitsüberwachungsanlage beschlossen.

Herr Schäfner berichtet von der Anfrage aus der Bezirksvertretung Barmen, im Bereich „Spielplatz Loher Brücke“ die Errichtung einer Überwachungsanlage zu prüfen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

7 Errichtung einer Notfallsanitäterschule

Vorlage: VO/0493/16

Herr Todtenhausen und Herr Nocke bedanken sich ausdrücklich bei der Wuppertaler Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr für deren exzellente Arbeit. Diese sei gerade beim letzten Häusergroßbrand am Loh zu bestaunen gewesen.

Herr Zander nimmt das Lob gerne stellvertretend entgegen. Ausführlich erläutert er die Vorlage zur gemeinsamen Errichtung einer Notfallsanitäterschule für die Städte Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen. Es wurde versäumt, einen Beschluss zu fassen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 21.06.2016:

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Verschiedenes

8.1

Katastrophenschutzfahrzeuge

Die in der Ausschusssitzung am 19.04.16 zugesagte Fahrzeugübersicht Katastrophenschutz (TOP 7) wird diesem Protokoll beigefügt

Manfred Todtenhausen
Vorsitzender

Jochen Baumann
Schriftführer